

Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2012

Auch im Jahr 2012 hat der Verein Futtermitteltest (VFT) im Rahmen seines Vergleichenden Wertentests wieder Pferdefutter geprüft. Die Ergebnisse wurden zu vier Testreihen zusammengefasst. Die einzelnen Testreihen sind mit Namensnennung auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 30/12 bis 33/12**. Im Test 31/12 sind spezielle Futter für Stuten und für Fohlen zusammengefasst. Die Testreihe 32/12 enthält Müsli-Futter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung und die Testreihen 30/12 + 33/12 umfassen pelletierte Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung aus dem ersten bzw. 2. Quartal 2012. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammengefasst. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2012

Im Zeitraum Januar bis Juni 2012 wurden 41 Pferdemischfutter beprobt, untersucht und veröffentlicht. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer in Pferdebetrieben, beim Futtermittelhersteller oder auch im Handel. Die Futterproben stammten von 25 verschiedenen Herstellerwerken und verteilten sich auf zwei Ergänzungsfutter für Fohlen, sieben Ergänzungsfutter für Zuchtpferde (vornehmlich für Stuten) sowie 32 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Reitpferde...). Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur (22 x Pellets, 10 x Müsli). Die geprüften Futter wurden nach Futtertyp (Fohlen, Stuten, Reitpferde), letztere nach Beprobungstermin und Futterstruktur zu einzelnen Testreihen zusammengefasst.

Einhaltung der Herstellerangaben und fachlichen Vorgaben

In Tabelle 1 sind die Prüfergebnisse zur Abweichung von den Herstellerangaben (Deklaration) und von fachlichen Vorgaben (Richtwerte) aufgeführt. Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 7-12 Parameter (im Durchschnitt 9) Gehaltswerte angegeben. Insgesamt sind vom VFT somit 385 einzelne Deklarationsangaben bei 41 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft worden.

Während die Rohnährstoffgehalte zwingend angegeben werden müssen, sind Angaben zu Energie, Aminosäuren, Calcium und Phosphor freiwillig, bei Calcium und Phosphor aber üblich. Deklarationsangaben zu Energie und den Aminosäuren (Bestandteile des Rohproteins) wurden selten gemacht (8-mal). Auffällig waren vor allem Untergehalte bei Rohfaser (9x) und Rohasche (8x) sowie Kupfer (2x Übergehalt) – ansonsten gab es nur einzelne Abweichungen.

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen			
		n ↓	n ↑	n	in %
Rohasche	41	8	1	9	22,0
Rohprotein	41		2	2	4,9
Rohfett	41	1		1	2,4
Rohfaser	41	9	2	11	26,8
Energie (DE)	4	1		1	25,0
Aminosäuren	2				0
Calcium	39	2		2	5,1
Phosphor	39				0
Magnesium	17				0
Natrium	39				0
Kupfer	40		2	2	5,0
Zink	39				0
Summe	385	21	7	28	7,3

Die angegebenen Werte wurden durch die Analyse überwiegend bestätigt – Deklarationseinhaltung von 92,7 %. Vor einer Deklarationsabweichung waren 19 Futter (= 46 %) betroffen, davon 5 Futter (12 % der Futter) mehrfach (2-4 Abweichungen). Die festgestellten 28 Abweichungen (niedrigere, höhere Gehalte) ergeben eine Beanstandungsquote von 7,3 % (Vorjahr 7,1 %), was im Vergleich zur Prüfung über alle Futter beim VFT (in den Vorjahren ca. 3,9 %) doch deutlich höher liegt.

Da Pferde neben zugekauftem Mischfutter auch Weidegras, Raufutter, ggf. Getreide, andere Komponenten und Mineralfutter erhalten, relativiert sich die mögliche Abweichung der Nährstoffgehalte des Mischfutters in der Gesamtversorgung. Zu niedrige Rohprotein- bzw. Aminosäuren-Gehalte oder deutliche Unter- oder Übergehalte im Futter für Fohlen bei Mineralstoffen und Spurenelementen führen aber zu Imbalanzen und zur Beeinträchtigung der Entwicklung des Fohlens). Deutliche Übergehalte (an Kupfer und Zink) können auch umweltrelevant sein.

Zur Erstellung einer ausgewogenen Ration sollte zugekauftes Mischfutter in Abhängigkeit vom verfügbaren Raufutter gezielt ergänzt werden. Im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere sind im Mischfutter für **Fohlen und Stuten** üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig. Eine Kupferergänzung wird erwartet, um ca. 20-45 mg/kg in der Tagesration zu erreichen. Da auch im Raufutter Spurenelemente enthalten sind, kann bei Berücksichtigung der nativen Werte ein geringerer Zusatz sinnvoll sein.

Dagegen sind bei Mischfutter für **Pferde in Sport- und Freizeitnutzung** wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität kaum feste Vorgaben möglich. Generell sind auch Angaben zum Calcium- und Phosphorgehalt zur Kalkulation einer Mineralstoffergänzung und eine Vermeidung überhöhter Calciumgehalte nötig. Diese Vorgaben sind bei den in 2012 geprüften Futtern überwiegend eingehalten worden. Es gab bei je einem Fohlen- und Stutenfutter einen höheren Kupfergehalt sowie zwei Futter ohne Calcium- und Phosphorangabe.

Zusammensetzung

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den in dem Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. vor. Diese mussten früher mit deren %-Gehalt in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Seit September 2010 ist die genaue Angabe mit %-Anteil freiwillig. Bei ca. 42 % der geprüften Futter (weniger als im Vorjahr) werden die %-Anteile der verwendeten Komponenten weiterhin freiwillig angegeben.

Fütterungshinweise

Das betrieblich verfügbare Grundfutter und der Bedarf der Tiere an Energie, Nähr- und Wirkstoffen sind als Basis für die Auswahl eines passenden Ergänzungsfutters zu beachten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Bedarf durch die Tierkategorie (Fohlen, Zuchtstute, Reitpferd), und den Leistungsbereich (Säugezeit, Tragezeit, Bewegungsintensität usw.) bestimmt wird.

Daher ist ein informativer Fütterungshinweis mit entsprechenden Angaben zu dem vorgesehenen Einsatzzweck (Tierkategorie, Ergänzung zu Raufutterart, Raufutterqualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge nötig, damit der Tierhalter das passende Futter für sein Pferd auswählen und in geeigneter Menge zuteilen kann.

Die Durchsicht der beigefügten Deklarationsunterlagen bezüglich der Fütterungshinweise zeigte, dass einmal der Fütterungshinweis ganz, sechsmal Angaben zur Tierkategorie bzw. fünfmal zur Futtermenge fehlten. Siebzehn Futter (ca. 40 %) enthielten keine Hinweise auf die Rationsgestaltung / Grundfutterbasis. Allerdings lagen bei 32 Futtern auch weitergehende Angaben vor.

Tab. 2: Elemente des Fütterungshinweises

	vorhanden	Angabe fehlt
Fütterungshinweis	40	1
- Angabe zur Tierkategorie	35	6
- Angabe zur Rationsgestaltung	24	17
- Angabe zur Kraffuttermenge	36	5
- sonstige Angaben	32	

Fazit

Im Warentest werden die im Handel befindlichen Mischfutter geprüft. Die Prüfergebnisse zeigen überwiegend eine gute Einhaltung der Herstellerangaben. Die Mängel in den Nährstoffgehalten sowie bei den Fütterungshinweisen (fehlende Elemente der Fütterungshinweise) sollten die betroffenen Hersteller kurzfristig zu einer besseren Einhaltung der Deklarationsangaben und einer Vervollständigung ihrer Fütterungshinweise anregen.

Damit wird den Käufern die Auswahl der Futter und deren Einsatz erleichtert. Dann kann der Pferdehalter das breite Angebot zur Auswahl eines passenden Ergänzungsfutters bei der vorliegenden betrieblichen Situation gut nutzen.